

Stein des Webstuhls, das purpurne . . . .<sup>1</sup> des Hauses. Dieses ist dasselbe, welches auch 托 盧 Tō-lu genannt wird. Einige nennen es den Stab der unsterblichen Menschen. Es heisst auch der Stab der Königmutter des Westens. Es heisst auch 天 精 Thien-tsing, ‚das Geistige des Himmels‘. Es heisst auch 却 老 Khiō-lao, ‚das Alter zurückwerfend‘. Es heisst auch: die Erdknochen. Es heisst auch 柯 杞 Kiü-ki, ‚die Mispel‘.

Die Tafeln der kämpfenden Reiche:

Jemand machte dem Könige von King das Arzneimittel der Unsterblichkeit zum Geschenk. Der sich Anmeldende beharrte fest dabei und trat ein. Die Männer des Pfeilschiessens fragten ihn: Kann man es essen? — Er antwortete: Man kann es. — Sie nahmen es ihm weg und assen es. Der König zürnte und schickte Leute mit dem Auftrage, die Männer des Pfeilschiessens zu tödten. Die Männer sprachen: Wir haben den sich Anmeldenden gefragt. Der sich Anmeldende sagte, man könne es essen. Desswegen assen wir es. Wir sind hier schuldlos. Eines Verbrechens schuldig ist der sich Anmeldende. Auch hat der Gast das Arzneimittel der Unsterblichkeit zum Geschenk gemacht. Wenn wir es gegessen haben und der König uns tödtet, so ist es das Arzneimittel des Todes. Der König tödtet dann die schuldlosen Diener und setzt in das Licht den Betrug der Menschen. Man hat dann den König betrogen. — Der König tödtete sie nicht.

Der Frühling und Herbst des Geschlechtes Liü:

In Lu war ein gewisser Kung-sün-tschö.<sup>2</sup> Derselbe sagte zu den Menschen: Ich bin im Stande, die fortgesetzte Fäulniss zu heilen. Wenn ich jetzt mehrfach das Arzneimittel der fortgesetzten Fäulniss bereite, so kann ich damit die Todten auferstehen machen. — Unter den Dingen gibt es gewiss solche, mit denen man das Kleine, aber nicht das Grosse bewerkstelligen kann, mit denen man das Halbe, aber nicht das Ganze bewerkstelligen kann.

<sup>1</sup> Hier wird durch ein Viereck bedeutet, dass in dem benützten Originale oder in der Handschrift ein Zeichen fehlte.

<sup>2</sup> Kung-sün-tschö ist der in dem oben stehenden Citate aus Hoai-nan-tse (S. 9) erwähnte Wang-sün-tschö.